

➤ **„Evita Perón“ - Vortrag von Dr. Ludovic Roy im Hotel Maritim, Mannheim, am 09.05.2022 (19.30 Uhr)**

Der Historiker **Dr. Ludovic Roy** begeisterte **52 Mitglieder und deren Freunde** mit einem faszinierenden, interessanten und kenntnisreichen Vortrag.

Eva Duarte wurde als eines von fünf unehelichen, aber anerkannten Kindern der unverheirateten Juana Iburguren und ihres verheirateten Liebhabers, des wohlhabenden Großgrundbesitzers Juan Duarte geboren. Als sie drei Jahre alt war, verließ ihr Vater die Mutter. Mit 15 Jahren ging Eva nach Buenos Aires und begann intensiv an ihrer Karriere zu arbeiten, erst Model, dann Radiomoderatorin und später Theater- und Filmschauspielerin.

Eva traf mit Juan Perón zum ersten Mal bei einer Wohltätigkeitsfeier nach einem Erdbeben in San Juan zusammen. Als während der Veranstaltung der Sitzplatz neben ihm frei wurde, setzte sich Eva kurzerhand neben ihn. Zwischen beiden entwickelte sich eine Liebesbeziehung. 1945 wurde der Arbeitsminister Juan Perón von der Militärjunta verhaftet und auf eine Gefängnisinsel verbracht. Eva beteiligte sich an Demonstrationen der Descamisados (Hemdlosen), ein Generalstreik wurde ausgerufen; dies alles führte zur Freilassung.

1945 heirateten Eva und Juan Perón; die Ehe blieb kinderlos.

In dem anschließenden Wahlkampf 1946 um die zukünftige Präsidentschaft unterstützte sie ihren Mann. Er wurde zum Präsidenten Argentiniens gewählt. Eva Perón verstärkte ihr soziales Engagement und wurde die Heldin der Descamisados. Sie fungierte sozusagen als „Presidenta“. Ab Herbst 1947 war sie im Arbeitsministerium tätig.

1947 ging das Ehepaar auf die berühmte „Regenbogentour“ nach Europa und traf sich dort mit führenden Staatsoberhäuptern, u.a. mit dem Papst.

1948 gründete sie die Stiftung für Wohltätigkeit „Fundación de Ayuda Social Eva Duarte de Perón“.

Sie nahm großen Einfluss auf die Frauenpolitik. 1947 erhielten die argentinischen Frauen das aktive und passive Wahlrecht. Bei der Präsidentschaftswahl 1951 durften sie zum ersten Mal ihr Wahlrecht ausüben; 90% der Frauen stimmten für Perón.

Durch ihre unermüdliche Arbeit litt ihre Gesundheit; sie erkrankte an Krebs. Trotz ihres schlechten Gesundheitszustandes unterstützte sie ihren Mann. Sie starb mit 33 Jahren am 26.07.1952 an Krebs. Ihr Körper wurde einbalsamiert und im Kongressgebäude in einem Sarg mit einem Deckel aus Glas aufgebahrt. Nach dem Sturz Peróns 1955 verschwand die Leiche für 17 Jahre aus der Öffentlichkeit, da die neuen Machtheber die Erinnerung an sie und ihren Mann bekämpften. Evitas Leichnam wurde 1957 heimlich nach Mailand ausgeflogen und unter dem Namen Maria Maggi de Magistris bestattet. 1971 wurde er nach Madrid gebracht, wo Perón im Exil lebte. 1974 ließ Isabel Perón, die dritte Ehefrau des bereits verstorbenen argentinischen Staatspräsidenten, den Leichnam nach Südamerika überführen. In der Familiengruft der Duartes liegt sie in sechs Metern Tiefe, bedeckt mit einer Stahlplatte, damit sie nicht entführt werden könnte.

Wir danken herzlich unserem großartigen Referenten, Herrn Dr. Ludovic Roy für diesen spannenden Vortrag sowie Frau Karin Runte für die perfekte Organisation.